

Jetzt ist entscheidend:

# Die Ursachen der Krise bekämpfen!



Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts zeigen: Wir sind noch nicht über den Berg. Jetzt kommt es darauf an, alte Fehler zu vermeiden.

## Die aktuellen Daten:

- Im zweiten Quartal 2009 ist das Bruttoinlandsprodukt erstmals seit dem ersten Quartal 2008 wieder um 0,3% gestiegen.
- Im Juni stiegen die Auftragseingänge der Industrie um 4,5 %. Das ist das vierte Monatsplus in Folge. Die Exporte stiegen um 7 %.
- Der private Konsum hat zugelegt. Auch aus der Baubranche kommen Impulse.
- Die staatlichen Ausgaben leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Die positive Entwicklung zeigt, dass die von uns angeregten und maßgeblich gestalteten Konjunkturpakete ihre Wirkung entfalten. Es ist wichtig und richtig, die Krise mit Hilfe von zeitlich befristeten Konjunkturprogrammen zu bekämpfen.

Dennoch ist die Krise nicht überwunden. Die Auftragslage der Unternehmen ist immer noch nicht stabil. Auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt kann sich Anfang nächsten Jahres – nach Auslaufen der von uns initiierten Kurzarbeiter-Programme – wieder verschlechtern.

## Die Ursachen der Krise bekämpfen

Deutschland braucht deshalb weiter eine Politik, die die Ursachen der Krise bekämpft und die Menschen nicht mit unhaltbaren Steuersenkungs-Plänen in die Irre führt.

- **SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier:** „Was geschehen muss, ist die Krise in den Köpfen zu beseitigen.“ Alte Fehler, wie völlig überzogene Renditeerwartungen und völlig überzogene Managergehälter dürfen sich nicht wiederholen.

Die SPD ist die einzige Partei, die die Ursachen der Krise konsequent bekämpft und mit dem Deutschland-Plan über ein wirtschaftspolitisches Konzept für die Zukunft unseres Landes, für Wohlstand und Vollbeschäftigung verfügt.

Mehr Informationen über den Deutschland-Plan unter [www.frankwaltersteinmeier.de](http://www.frankwaltersteinmeier.de)